

## Ausverkauf in Karlsruhe?

**H**eftige Empörung hat der geplante Verkauf bedeutender Teile der einzigartigen Handschriftensammlung der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe ausgelöst. Die Veräußerung ist Teil eines Deals zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Markgrafenhaus Baden, das bislang Ansprüche auf zahlreiche Kunstschatze erhebt. Der erhoffte Erlös von 70 Millionen Euro soll einer Stiftung zum Erhalt des markgräflichen Schlosses Salem am Bodensee zugutekommen. „Wenn die Handschriften in alle Welt zerstreut werden, wäre das eine Katastrophe“, klagt Sammlungschefin Ute Obhof. Die Kritiker monieren vor allem, dass das Land die Eigentumsfrage nicht vor Gericht klären ließ, sondern die Kunstschatze „in einer Art vorausseilendem Gehorsam“ abgeben wolle, so der Freiburger Mittelalter-Experte Felix Heinzer: „Das ist Staatsbesitz und immer so behandelt worden. Die Fürsten haben die Handschriften als Landesherren von den Klöstern übernommen, nicht als Familien.“ Käme es zum Verkauf, warnt Professor Eef Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, würde zudem die Katalogisierung der Sammlung, über Jahrzehnte aus Steuergeldern in Millionenhöhe finanziert, „mit einem Schlag wertlos“.

*Der Spiegel*

## Tekst 10 Ausverkauf in Karlsruhe?

---

“Heftige Empörung ... Karlsruhe ausgelöst.” (eerste zin)

3p 38 Welke **drie** argumenten gebruiken de critici tegen deze verkoop?

---

### Bronvermelding

*Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.*